**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 71 (1953)
**Heft:** 31

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schlitten über den etwa 5 km langen Gletscher zur Baustelle geführt wurde. Vor dem Wintereinbruch musste jedoch die ganze Seiltransportanlage auf dem Gletscher abgebrochen werden.

Im Frühjahr 1952 hatte die Aero Sitten ein Piper-Flugzeug von 125 PS mit Aluminiumkufen zum Landen auf Schneefeldern bereitgestellt. Nach etlichen Versuchsfahrten landete die Maschine am 10. Juni 1952 mit der ersten Last Baumaterial auf dem Gletscher. So wurde unter kundiger Führung des Chefpiloten Geiger das restliche Baumaterial, vor allem Zement und Holz sowie Matratzen usw., in rd. 120 Flügen auf die Baustelle befördert. Der Hüttenneubau benötigte rd. 80 t Baumaterial, Werkzeug, Verpflegung usw.; davon entfielen auf Maultier- und Gletschertransport 62 t und auf den Flugzeugtransport 17 t.

Die Mutthornhütte wird seit 1907 durch die Familie Gertsch aus Stechelberg betreut. Der Vater des heutigen Hüttenwartes, Fritz Gertsch, fand 1943 in Ausübung seiner Pflichten den Bergtod.

## MITTEILUNGEN

**Vom Hafen Abidjan** an der Elfenbeinküste haben wir im Jahr 1951 in Nr. 49 auf S. 697* berichtet. Wie dem dort wiedergegebenen Lageplan zu entnehmen ist, sind hauptsächlich drei grosse Bauwerke dazu bestimmt, den Betrieb dieses wichtigen Umschlagplatzes zu verbessern: ein 2,7 km langer Kanal, ein etwa gleich langer Umschlagquai und eine Brücke, die Abidjan mit Treichville verbindet, welches auf der Insel Petit-Bassam liegt, die vom Festland durch die Ebrié-Lagune getrennt ist (an dieser Lagune liegt das auf S. 448 beschriebene schweiz. Forschungslaboratorium). «La Technique des Travaux» vom Februar 1953 orientiert mit zahlreichen Bildern über den Stand dieser Bauten. Der Kanal hat sich bewährt, eine Versandung ist seit seiner Inbetriebnahme vor drei Jahren nicht eingetreten. Der Bau der Quais macht gute Fortschritte; derjenige von 10 m Anlagetiefe für Seeschiffe ist gestern fertig geworden, wenn alles programmgemäss abgelaufen ist. Es kam die Bauweise mit Betonblöcken zur Anwendung, deren schwerste 150 t wiegen. Erst im Projektstadium befindet sich die Brücke. Sie soll dreistöckig werden: zu oberst eine 11 m breite Strasse, darunter ein 3,5 m breiter Radfahrweg, und zu unterst eine einspurige Eisenbahn von Meterspur, beidseits begleitet von 3,33 m breiten Gehwegen. Die in Eisenkonstruktion vorgesehene Hauptöffnung wird in drei Spannweiten von 102, 127 und 102 m unterteilt; die Pfeilerfundation hat auf rd. 58 m Tiefe unter Meeresspiegel zu gehen. Schon hat es sich als nötig erwiesen, den Wasserweg von der offenen See her zu befeuern, weil der Verkehr sich in die Nachtstunden zu erstrecken beginnt. Der Jahresumschlag 1951 betrug 702 000 t, woran im Export gewichtsmässig Holz, wertmässig Kakao und Kaffee den grössten Anteil hatten. — Unser G. E. P.-Kollege E. Wimmer, der Verfasser des Beitrages über die Forschungsstation auf S. 448, ist seit mehr als 20 Jahren als erfolgreicher Bauunternehmer in Abidjan tätig, was unter dem Stichwort «Schweizer im Ausland» am heutigen Tage und in diesem Zusammenhang erwähnt werden darf.

**Französisch-Westafrika,** das Gebiet der Französischen Union, von welchem die Elfenbeinküste eines der produktivsten Teile ist, wird in einer schönen, mit Bildern und Zeichnungen gut illustrierten Sondernummer der «Revue économique franco-suisse» vom Juni 1953 dargestellt. Die Schweiz. Handelskammer in Frankreich, die diese Zeitschrift herausgibt, will durch dieses Heft den Schweizer Leser mit den Bedürfnissen und Reichtümern dieser Gebiete vertraut machen. Französisch-Westafrika wird von acht Territorien gebildet. Seine Bodenfläche misst achtmal soviel wie diejenige Frankreichs, dagegen hat es nur 17 Millionen Einwohner. Die Reserven seiner Bodenschätze sind beträchtlich, seine Entwicklung ist äusserst rasch. Beweis dafür ist die Tatsache, dass sein Aussenhandel von 1913 bis 1951 mehr als verdreifacht wurde; von 708 000 t ist er auf 2 319 000 t angewachsen. Französisch-Westafrika bietet der Schweiz interessante Möglichkeiten sowohl für den Handel wie auf dem Gebiete der Geldanlagen. Ferner gibt dieses Heft viele praktische Winke für den, der mit Französisch-Westafrika in Beziehung treten will. Auskünfte über Visa, Impfung, Devisen, Zölle, Transportmittel, Preise, Fahrpläne, Klima, Adressen, fiskalische Belastungen für investierte Kapitalien, Aufbaupläne, Produkte, die im Mittelpunkt der Handelsbeziehungen mit der Schweiz stehen, Möglichkeiten ihrer Entwicklung usw.

**SEV und VSE** halten ihre diesjährigen Jahresversammlungen am 29., 30. und 31. August in Zermatt ab. Der VSE tagt am 29. August um 16 h im Hotel Zermatterhof. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil wird Dr. h. c. H. Niesz, Direktor der «Motor Colombus» AG. für elektrische Unternehmungen, Baden, in deutscher Sprache über «Zukunftsfragen der schweizerischen Energiewirtschaft» sprechen. Die Generalversammlung des SEV ist auf den 30. August, 9 h, im Hotel Victoria angesetzt, gefolgt von einem Vortrag von O. Julen, Gemeindepräsident: «Vom Bergdorf zur internationalen Sport- und Kurstation; die Entwicklung von Zermatt und seiner Energiewirtschaft». Anschliessend begibt man sich mit Extrazügen nach Riffelberg und Gornergrat zum gemeinsamen Bankett um 13 h im Kulmhotel Gornergrat. Das Exkursionsprogramm für Montag, 31. August, sieht folgende Besichtigungen vor: a) Fabrikanlagen der Aluminium-Industrie AG., in Chippis; b) Baustelle Kraftwerk Grande Dixence; c) Baustelle Kraftwerk Salanfe; d) Baustelle Kraftwerk Mauvoisin. Anmeldungen sind bis spätestens 15. August an die gemeinsame Geschäftsstelle des SEV und VSE, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, zu richten.

**Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit künstlich radioaktiven Isotopen.** Ueber dieses interessante Thema sprach Dr. Hans Stäger, Zürich, anlässlich der Jahresversammlung des Schweiz. Acetylen-Vereins vom 21. Juni 1952 in Schaffhausen. Der Vortrag ist in der «Zeitschrift für Schweisstechnik» 1952, Nr. 10 bis 12 erschienen und auch als Sonderdruck erhältlich. Die zu prüfenden Werkstücke werden mit Gammastrahlen durchleuchtet, die von einem Isotop ausgehen, und die durchtretende Strahlung wird auf einem Schirm oder einer photographischen Platte aufgefangen, wo Materialfehler festgestellt werden können. Der Referent zeigt die Unterschiede gegenüber der Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen, die sich daraus ergebenden Verfahren und Anwendungsgebiete. Besonders eignet sich diese Prüfmethode für die Kontrolle von Schweissverbindungen an Hochdruckleitungen von Wasserkraftwerken; es werden aber auch interessante Beispiele aus anderen Anwendungsgebieten gezeigt.

**Eine Internat. Tagung «Kautschuk im Eisenbahnbau»** wird am Dienstag, 1. September, im kleinen Vortragssaal der Kongresshalle auf dem Gelände der Münchener Verkehrsausstellung abgehalten. Sachverständige aus Deutschland und Frankreich werden Vorträge halten, die sich sowohl auf die Fahrzeuge wie auf den Eisenbahnoberbau beziehen. Interessenten aus der Schweiz können sich zwecks Anmeldung in Verbindung setzen mit dem Internat. Kautschukbüro, Sektion Schweiz, Zürich 2, Tödistrasse 9.

**«Schrägbildpapier»** ist die Bezeichnung einer Art Millimeterpapier, dessen Netz nicht vertikal und horizontal verläuft, sondern vertikale und unter 8° linkssteigende Geraden enthält. Als dritte Geradenschar ist eine solche von unter 40° rechtssteigenden Geraden vorgedruckt. Diese Scharen vereinfachen das Zeichnen von Parallelperspektiven. Probeblätter in den Formaten A 3, A 4 und A 5 sind kostenlos erhältlich von Anton Müller, Postfach 11, Augsburg 3 (Deutschland).

## WETTBEWERBE

**Plastikwettbewerb Stadtspital Waid Zürich.** Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Plastik im Eingangshof des Neubaues des Stadtspitals Waid, an dem sich 56 Bildhauer beteiligten, fällte das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (2000 Fr.) Alfred Huber, Zürich
2. Preis (1800 Fr.) Germaine Richier, Paris
3. Preis (1500 Fr.) Katharina Sallenbach, Zürich
4. Preis (1200 Fr.) Emilio Stanzani, Zürich
5. Preis (1100 Fr.) Nelly Bär, Zürich
6. Preis (1000 Fr.) Arnold d'Altri, Zürich.

Ferner wurden die Entwürfe der beiden Verfasser Ernst Hebeisen, Wallisellen, und Ernst Keller, Zürich, zu je 700 Fr. angekauft. Die Entwürfe sind vom Samstag, den 1. August,

1) Siehe 50 Jahre im Dienste der Messung elektrischer Energie in SBZ 1952, Nr. 52, S. 734.

2) Siehe SBZ 1952, Nr. 51, S. 715*.